

SCS schlägt den Titelverteidiger aus Kreuzlingen

WASSERBALL NLA. Dass der SC Schaffhausen mit dem Titelverteidiger Kreuzlingen mithalten konnte, war im Vorfeld erwartet worden – und bewahrheitete sich. Im «Auswärtsspiel» in der eigenen Halle gelang ihm gestern Abend ein furioser 10:8-Sieg. Bevor es so weit war, hiess die Tugend jedoch «Improvisation» – wie manchmal im realen Leben. Die Matchuhr funktionierte nicht, so wurden Zeit und Zwischenstände nach den jeweiligen Toren durchgegeben. Optimal war das nicht, aber da die Situation für beide Teams galt, wurde niemand bevorteilt. Nemanja Silj eröffnete das Skore nach 53 Sekunden, sein ansatzloser Schuss landete im Lattenkreuz. Der SCS führte, liess Vorsicht walten, stand defensiv grundsolide. Und diese letzte Komponente zog sich durch den Match.

Goalie Yannick Schmuki zeichnete sich mehrfach aus, seine Vorderleute konnten ähnlich oft blocken. Es dauerte 18. Minuten bis die Thurgauer erstmals in Führung gingen (4:3). Dank angekurbelter Torproduktion fing Schaffhausen die Kreuzlinger im letzten Viertel allerdings ab. Ihm gelangen in diesen acht Minuten sechs Treffer – inklusive des Schlussbouquets von Jonathan Melet während der letzten Zeigerumdrehung.

Schaffhausens Trainer Jovan Radojevic sprach nach dem erfolgreichen Duell von einem wichtigen Sieg für das Selbstvertrauen. «Die Mannschaft sieht, dass wir jeden schlagen können», meinte er. Mit dem Erfolg gewann seine Equipe zwei Punkte und setzte ein Ausrufezeichen. Trotzdem trat Radojevic auf die Euphoriebremse. «Die Saison ist noch lang. Wir wollen Schritt für Schritt gehen», erklärte er. (*poe*)

NLA: SC Kreuzlingen – SC Schaffhausen 8:10

(1:2,1:1,3:1,3:6). – **SCS:** Y. Schmuki; Melet (1), Kállay (3), Corbach, M. Milovanovic, Alfano (2), Zlomislic, N. Milovanovic (1), Silj (3), Frei, Knezevic.